

**Worte des Dankes
an Herrn Köhler am Abschiedsabend in Bad Alexandersbad**

Dies soll keine lange Dankesrede werden, wir möchten nur zum Abschluss dieser schönen Tage des gemeinsamen Besinnens, Singens und Fröhlichseins bekunden, wie wohl wir uns wieder in der Gemeinschaft unter Deiner Leitung gefühlt haben. Die Auswahl dieses für solch eine Chorfreizeit hervorragend geeigneten Hauses war ein glücklicher Griff, hattet Ihr doch dankenswerterweise im Voraus geprüft, ob das Heim all unseren vielen Entfaltungswünschen und –möglichkeiten gerecht werden könnte.

Für uns sind die vergangenen sonnigen Tage erneut zu einem Höhepunkt unserer Chorgemeinschaft geworden – nach den gemeinsamen Tagen in Einbeck und Uslar, in Heide/Holstein, im Harz, im Sauerland, in Frankreich und England und dem schon fast legendären Pappenheim.

Wenn die Intonationsschwierigkeiten bei morgendlichen Proben, die der Chor hier des Öfteren hatte, auch manchmal zu denken gaben, so könnte das Problem durch örtliche Gegebenheiten – wie immer man das auslegen mag! – bedingt gewesen sein. Nach einigen früheren a-capella-Konzerten wurde unserem „Klangkörper“ wiederholt „hohe Intonationssicherheit“ bestätigt. Hoffen wir alle, dass die beiden nächsten Konzerte in Hankensbüttel und Uelzen dem gerecht werden!

Ein herzliches Dankeschön gilt auch unseren „Eintrimmern“, Sigrid Heuer, Renate Schubert, Lutz Brockmann und Reinhard Tiedemann. Ihnen sei ein kleines Souvenir aus der Porzellanmanufaktur Marktrechwitz zgedacht.

Schließlich war es schwierig, in diesem stillen, verträumten Alexandersbad ein kleines Andenken für Herrn Köhler zu finden – ich glaube, es gibt hier nur „Edeka“. Zum Glück konnten wir in Bamberg einen zünftigen bayrischen Bierkrug erstehen, denn uns ist bekannt, dass unser Chorleiter nach den anstrengenden Proben gern ein „kühles Helles“ mag. Möge es ihm in Uelzen daraus munden!

Also: unser aller herzlicher Dank, und wir hoffen, dass eine Nachlese mit Bildern an einem Abend im Lutherhaus möglich sein wird.

ELLEN SCHULZ